
JAHRESBERICHT 2017



AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMICS
AND SOCIAL PHILOSOPHY

Möllwaldplatz 5/1 1040 Wien - Austria

www.austrian-institute.org



GELEITWORT

Im zweiten Jahr der öffentlichen Tätigkeit des Austrian Institute haben wir, auf dem bereits Erreichten aufbauend, den Rhythmus des Vorjahres beibehalten. Unsere Internetpräsenz hat sich ausgeweitet, die Reichweite auf den sozialen Medien vergrößert. Dies nicht zuletzt dank einer Vielzahl von aktuellen und profunden Beiträgen einer bereits erheblichen Zahl renommierter Autoren. Neu hinzugekommen sind die „**Austrian Institute Papers**“, ein in ansprechender Form angebotenes Format für längere Artikel und wissenschaftliche Aufsätze, die zum Download angeboten werden. Neu sind auch die Interviews mit Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben oder mit jungen Forschern.

In Kooperation mit dem Verlag Herder hat das Austrian Institute ein Buch von Samuel Gregg über Finanzethik aus christlicher und marktwirtschaftlich-liberaler Sicht in deutscher Übersetzung herausgegeben – geplant ist, dass andere Buchprojekte folgen. Weiterhin gab es erneut Workshops und sind wir mit Vorträgen im In- und Ausland, auf wissenschaftlichen Konferenzen sowie auf Veranstaltungen für Vertreter aus Wirtschaft und Politik für unser Anliegen eingetreten.

Unser zentrales Anliegen ist der Einsatz für eine freie und humane Gesellschaft. Und zu diesem Zweck: Die Aktualisierung und Verbreitung der Prinzipien klassisch-liberaler Sozialphilosophie in der Tradition der Österreichischen Schule der Nationalökonomie und anderer liberal und marktwirtschaftlich orientierter Ansätze. Es geht uns darum zu zeigen, dass freie Märkte nicht nur aus ökonomischen, sondern auch aus ethischen und letztlich anthropologischen Gründen staatlichen Lösungen vorzuziehen sind, und dass das freie Unternehmertum Rückgrat und Motor für jenen Fortschritt ist, der zum allgemeinen Wohlstand und einem humanen Lebensstandard führt – und zwar gerade auch für die untersten Schichten der Gesellschaft und in den noch unterentwickelten Ländern.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über unsere Tätigkeiten des Jahres 2017. Ohne die Hilfe zahlreicher Sponsoren wäre sie nicht möglich gewesen. Dafür wollen wir allen unseren Unterstützern ganz besonders danken.

Prof. Dr. Martin Rhonheimer, Präsident



UNSERE HOMEPAGE: AKTUELL UND INFORMATIV

Die Homepage ist das Zentrum der Aktivität des Austrian Institute und zugleich unser Aushängeschild. Wir konnten im Laufe des Jahres für unsere Beiträge erneut namhafte und kompetente Autoren gewinnen. Eine Liste aller Beiträge findet sich nachfolgend. Die Beiträge wurden nicht nur auf der Homepage publiziert, wo sie selbstverständlich über die gängigen Suchmaschinen gefunden werden können, sondern aktiv über die Kanäle der Sozialen Medien, vor allem Facebook, Twitter, Google+ und LinkedIn verbreitet.

Die englischsprachige Version unserer Homepage wurde bis anhin nur minimal betreut. Sie verfolgt im Moment vor allem den Zweck, Internetnutzern, die des Deutschen nicht mächtig sind aber auf unsere Website stoßen, die Möglichkeit zu geben, grundlegende Informationen über Ziele und Tätigkeiten des Austrian Institute zu vermitteln. Die englischsprachige Sektion der Homepage soll in Zukunft ausgebaut werden, um das Institut international bekannter und wirksamer zu machen. Vorgesehen sind eventuell auch Angebote in weiteren Sprachen.

UNSER NEWSLETTER

Mit unserem Newsletter informieren wir regelmäßig Interessenten und Freunde, die wir nicht über die Sozialen Medien erreichen können, über Neuigkeiten auf unserer Homepage und weitere Tätigkeiten des Instituts. Unser Newsletter wurde auch im Jahre 2017 monatlich verschickt, eine höhere Frequenz ist geplant. Die Öffnungsrate war gemäß statistischen Angaben des Providers jedes Mal gut bis überdurchschnittlich.



IMPACT DES AUSTRIAN INSTITUTE IM INTERNET



Im Jahre 2017 hatte unsere Homepage insgesamt über 81.000 Besucher, das heißt Zugriffe von verschiedenen IP-Adressen, und insgesamt ca. 200'000 Seitenaufrufe. Das wiederum entspricht **durchschnittlich 16'650 Seitenaufrufen pro Monat**. Gegenüber dem letzten Jahr hat sich damit die Zahl der Besucher fast verdoppelt (2016: 45.000 Besucher) und diejenige der Seitenaufrufe fast verdreifacht (2016: 75.000 Aufrufe). Der erfolgreichste Artikel wurde über 13'000 Mal aufgerufen.

Quelle: 1&1 Webanalytics

Die Aktivitäten auf unserer Homepage sind mit den Sozialen Medien verknüpft. Auf Facebook, Twitter, Google+ und LinkedIn betreibt das Austrian Institute eigene Seiten. Rund 60 Prozent der Besucher unserer Homepage kommen über die Sozialen Netzwerke, andere über Suchmaschinen und unseren Newsletter. Die übrigen greifen direkt auf unsere Seite zu.

Quelle: 1&1 Webanalytics

Die Effizienz unserer Homepage wird durch die Sozialen Netzwerke enorm gesteigert.

Da heute Webseiten nicht mehr nur über Suchmaschinen, sondern vorzüglich über die Sozialen Medien gefunden werden, ist unser dortiges Engagement von entscheidender Bedeutung und soll weiter ausgebaut werden. 2018 planen wir die Ausdehnung unserer Aktivitäten auf YouTube (Videos).

Ebenso konnten wir 2017 die Zahl der festen Followers auf Facebook um 22 % wie auch die durchschnittliche Reichweite der einzelnen Beiträge erhöhen. Unsere Aktivität auf Twitter wurde 2017 ausgebaut mit einer Reichweite von durchschnittlich etwa 1'000 Lesern pro Monat. Die Aktivität auf Twitter soll weiter intensiviert werden.

*Quelle: Facebook Statistik
und Twitter Analytics*

Unser strategisches Hauptaugenmerk liegt auch 2018 auf Facebook und Twitter, dazu aber wird neu YouTube mit von uns selbst produzierten Videos kommen. Das Potential, um an Menschen zu gelangen ist hier enorm. YouTube wird nicht nur unter jungen Menschen immer beliebter, sondern dient auch ganz allgemein einer steigenden Zahl von Menschen als Informationsquelle zu verschiedensten Themen. Wir wollen dieses Medium vor allem zu didaktischen Zwecken nutzen, um unsere zentralen Inhalte zu verbreiten: Die Förderung des Verständnisses von Marktwirtschaft und freiem Unternehmertum.

BEITRÄGE, DIE 2017 AUF UNSERER HOMEPAGE PUBLIZIERT UND ÜBER DIE SOZIALEN MEDIEN VERBREITET WURDEN

➤ Allgemeine Beiträge (neueste zuerst):

- Wachsende Wirtschaft: Trügerische Hoffnung auf ein Ende der Schuldenkrise (Peter Keppeler)
- Die Verteilungseffekte der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank destabilisieren Europas Demokratien (Günther Schnabl)
- Die katholische Soziallehre hat ihre Wurzeln aus den Augen verloren (Stefan Beig)
- Buchneuheit: Samuel Gregg, Für Gott und den Profit. Eine Ethik des Finanzwesens (Austrian Institute)
- Schulden sind gut, zu hohe Schulden sind schlecht: Der Hang zu immer größerer Verschuldung macht das System instabil (Claudia Aebersold Szalay)
- Arbeitslosigkeit, ein Dauerbrenner: Die Lösung ist die Deregulierung des Arbeitsmarktes (Peter Keppeler)
- Christliche Sozialethik und Kapitalismus: Ein Widerspruch? (Martin Rhonheimer)
- Wettbewerbsorientierte Marktwirtschaft oder mehr Umverteilung? Ein Diskussionsabend in Wien (KAP)
- **„Wohlstand für alle“ durch Marktwirtschaft: Illusion oder Wirklichkeit?** (Martin Rhonheimer)
- **„Draghi-Crash“ in Raten: Nur eine Radikalkur** kann Europas Stellung in der Weltwirtschaft noch retten (Peter Keppeler)
- Verringert soziale Ungleichheit das Wirtschaftswachstum? Fragwürdige Grundlagen der Studien von OECD und IWF (Norbert F. Tofall)
- Freihandel im Zugzwang – Über Ungleichgewichte und die Zukunft eines Erfolgsmodells (Konrad Hummler)
- Der Ruf nach mehr sozialer Gerechtigkeit: Ein Angriff auf Eigentum und Wohlstand (Martin Rhonheimer)
- Kampf gegen Ungleichheit oder gegen Armut? (Norbert F. Tofall)
- Innere Abwertung: Wie in der Eurozone gefangene Wohlfahrtsstaaten sich ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten (Beat Kappeler)
- Der Staat als Unternehmer? Eine kritische Analyse von Mariana Mazzucatos **„Das Kapital des Staates“** (Alberto Mingardi)
- Über den Missbrauch der Geldpolitik (Joachim Starbatty)
- «Der Draghi-Crash» von Markus Krall: Ein Weckruf, der hoffentlich nicht verhallt (Austrian Institute)
- «Embeddedness»: Einbettung von Firmen als Voraussetzung für Nachhaltigkeit (Isabelle Schluemp)
- Individuum und Gruppe – Gegensätze? Die Kernbotschaft der Österreichischen Schule der Nationalökonomie (Henrique Schneider)
- Sozialpolitische Dogmen verbauen die Zukunft (Martin Rhonheimer)
- Immer Streit um die Steuern auf Unternehmen – schaffen wir sie doch einfach ab! (Beat Kappeler)

- Nicht der Sozialstaat, sondern Wirtschaftswachstum schafft Wohlstand (Martin Rhonheimer)
- Soziale Marktwirtschaft – ein deutscher Mythos (Martin Rhonheimer)
- Der Zinseszins lässt Nord- und Südeuropa immer weiter auseinanderdriften (Beat Kappeler)
- Industrie 4.0: Diesmal ist alles anders (Konrad Hummler)
- Wachstumsschwäche durch Wachstumsförderung: Die Folgen eines falschen wirtschaftspolitischen Paradigmas (Norbert F. Tofall)

➤ In der Rubrik „Aus der Sicht des Marktes“:

- IT-Konzerne und Steuervermeidung – Behinderung des Steuerwettbewerbs ist kein Rezept für Innovation (Beat Kappeler)
- Staatsgläubigkeit und Misstrauen gegen die innovativen Kräfte der Marktwirtschaft verhindern Problemlösungen (Norbert F. Tofall)
- Staatsloses Geld – keine Utopie, sondern historische Tatsache (Peter Keppeler)
- Staatswohnungen, Staatsschulen, Zwangsjacken für den Arbeitsmarkt – das klare Scheitern der Politik (Beat Kappeler)
- Freihandel bringt Wohlstand (Peter Keppeler)
- Die Selbstregulierung des Marktes ist effizienter als staatliche Regulierung (Peter Keppeler)
- Freihandel ist Menschenrecht (Beat Kappeler)

➤ Interviews

- „Wir erleben die vermutlich größte außerparlamentarische Umverteilung in Friedenszeiten in Europa“: Interview mit Thorsten Polleit
- „Der Staat soll nicht nur einer privilegierten Schicht dienen, sondern allen Menschen“ – Interview mit Fürst Hans-Adam II. von Liechtenstein
- Bringt der Wohlfahrtsstaat grundlegende Werte in Gefahr? Ein liberaler Jungökonom vertritt im Interview differenzierte Positionen (Gesprächspartner: Roland Fritz)

WORKSHOPS

Auch im Jahre 2017 veranstalteten wir in unserem Seminarraum wiederum zwei Workshops mit jeweils einem Eingangsreferat und anschließender Gelegenheit zur ausführlichen Diskussion der Thesen des Referenten. Teilnehmer: Berufstätige und Studenten – eine Mischung, die in den Diskussionen intellektuelle Neugier mit Erfahrung zusammenbringt.



➤ Deglobalisierung – ein Wohlstands- und Friedenskiller (20.2.2017)

Referent: Prof. Dr. Gerald Mann, Professor für Volkswirtschaftslehre an der privaten FOM Hochschule in München und deren regionaler Gesamtstudienleiter.

Thema: Die Desintegration der Weltwirtschaft während der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre verstärkte die Krise, die Arbeitslosigkeit und die Armut und damit den politischen Extremismus. US-Präsident

Trump ist gegenwärtig keineswegs der einzige Freihandelsgegner, sondern erfährt gerade in Europa Unterstützung. Selbst der EU-Binnenmarkt wird von wachsenden politischen Strömungen in Frage gestellt. Droht uns ein Ende der Globalisierung durch "Populismus" und "Nationalismus" mit disruptiven Eingriffen in weltweite Wertschöpfungsketten?

➤ Kontinuitäten und Brüche in der katholischen Soziallehre (27.11.2017)

Referent: Prof. Dr. Martin Rhonheimer, Päpstliche Universität Santa Croce (Rom) und Präsident des Austrian Institute.

Thema: Die moderne katholische Soziallehre bzw. Sozialethik ist gemäß einem allgemein bekannten Narrativ die kontinuierliche Weiterentwicklung der von den Päpsten und Theologen des 19. Jahrhunderts dargelegten Prinzipien und Positionen zu Fragen der Wirtschafts- und Gesellschafts-

ordnung. In Wirklichkeit jedoch weist ihre Geschichte verschiedene Bruchstellen auf. Diese Entwicklung wurde anhand zentraler Quellentexte analysiert und darüber diskutiert, inwieweit heute die ältere, freiheits- und privateigentumsorientierte sowie eher staats skeptische Tradition der katholischen Sozialethik erneuert und fruchtbar gemacht werden könnte.

PUBLIKATIONEN

- Buchveröffentlichung «Für Gott und den Profit» von Samuel Gregg (im Kooperation mit dem Verlag Herder, Freiburg i. Br.)

Am 15. September 2017 erschien unter dem Titel *Für Gott und den Profit. Eine Ethik des Finanzwesens. Christlich – marktliberal* die deutsche Übersetzung eines Buches von Samuel Gregg, dem Forschungsdirektor des Acton Institute in Grand Rapids (USA). Es wurde 2016 in englischer Sprache unter dem Titel *For God and Profit* publiziert. Das Austrian Institute gab die deutsche Ausgabe in Kooperation mit dem Herder Verlag Freiburg i. Br. Samuel heraus.

Der Autor erzählt die Geschichte eines im Mittelalter und früher Neuzeit sich allmählich entwickelnden Verständnisses der produktiven und wohlstandschaffenden Funktion des Geldes – der Einsicht also, wie Geld zu Kapital wird.

Samuel Gregg hebt einen Schatz, der für eine Ethik des Finanzwesens aus christlicher Sicht überraschende Perspektiven eröffnet sowie manche kritische Anfragen an heutige Praktiken der Finanzwirtschaft in einem neuen Licht erscheinen lässt.



Aus dem Vorwort von Martin Rhonheimer, Präsident des Austrian Institute:

„Dieses Buch schließt in mehrfacher Hinsicht eine Lücke. Es bietet nicht nur eine Ethik des Finanzwesens, sondern versucht dies aus betont christlicher Sicht zu tun. Dabei verfällt der Autor nicht in den häufigen Fehler, Beurteilungsmaßstäbe in unzulässig vereinfachender Weise direkt aus der Bibel oder aus Glaubenssätzen abzuleiten. Im Gegenteil: Der Autor folgt den Einsichten des II. Vatikanischen Konzils und ist überzeugt, dass nur ein sachgerechtes, historisch aufgeklärtes und ökonomisch sowie finanztheoretisch informiertes Reden über diesen Gegenstand hilfreich ist, um begründete und aus christlicher Sicht verantwortbare Beurteilungsmaßstäbe zum Thema Geld und Finanzwesen zu gewinnen.“

➤ Austrian Institute Papers

Einige der auf unserer Homepage online publizierten Beiträge werden zusätzlich (oder alternativ in einer ausgearbeiteten Fassung) auch als Austrian Institute Paper im Formt PDF publiziert. Es handelt sich dabei um zitierbare Texte, die gemäß wissenschaftlichen Kriterien verfasst sind und von den Autoren entsprechend verwendet werden.



Nachfolgend eine Auswahl:

- Prof. Dr. Erich Weede (Universität Bonn): Der Kapitalismus kann die Armut, aber nicht die Ungleichheit überwinden.
- Dr. Philipp Aerni (Universität Zürich): Paul Romer, der neue Chefökonom der Weltbank, sieht Staats- und nicht Marktversagen als Gefahr für die globale Nachhaltigkeit.
- Dr. Philipp Aerni (Universität Zürich): Migrationsdruck im 21. Jahrhundert: Gefragt sind produktive und prosperierende Städte.
- Dr. Alberto Mingardi (Istituto Bruno Leoni, Mailand): Der Staat als Unternehmer? Eine kritische Analyse von Mariana Mazzucatos „Das Kapital des Staates“.
- Dr. Isabelle Schlupe Campos (Universität Zürich): Einbettung von Firmen als Voraussetzung für Nachhaltigkeit.
- Prof. Dr. Joachim Starbatty (Universität Tübingen / MEP): Über den Missbrauch der Geldpolitik.
- Prof. Dr. Gunther Schnabl (Universität Leipzig): Die Verteilungseffekte der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank destabilisieren Europas Demokratien.

➤ Publikationen des Präsidenten des Austrian Institute

Folgende Artikel des Präsidenten des Austrian Institute, Prof. Martin Rhonheimer, sind im Laufe des Jahres 2017 unter Erwähnung des Austrian Institute in verschiedenen Printmedien erschienen:

Zeitungsartikel

- Die Aufklärung fällt nicht vom Himmel
Neue Zürcher Zeitung, 24. 1. 2017, S. 36.
- Barmherzigkeit schafft keinen Wohlstand (Interview mit Rainer Hank)
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (FAS), 12. 2. 2017, S. 29.
- Soziale Marktwirtschaft, ein deutscher Mythos
Die Tagespost, 25. 2. 2017, S. 14.
- Wie entsteht Wohlstand?
Die Tagespost, 11. 3. 2017, S. 7.
- Das Unsoziale am Sozialen
Der Tagesspiegel (Berlin), 30. 7. 2017, S. 7.
(Auch online im Debattenportal «Causa»: <https://causa.tagesspiegel.de/politik/was-ist-soziale-gerechtigkeit/kapitalisten-ermoeglichen-mehr-soziale-gerechtigkeit-als-die-politik.html>.)
- Il lavoro del capitale. Come nasce il benessere
Studi Cattolici (Milano), 10/2017, S. 660-664.

Beiträge in Sammelbänden und Zeitschriften

- *Warum Hayek kein Konservativer war: Ein Beitrag zur aktuellen Liberalismusdebatte.* In: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Bd. 67 (2016), S. 481 – 497.
- *Christentum, säkularer Staat und Sozialstaat. Eine Verhältnisbestimmung in kritischer Absicht.* In: Philipp W. Hildmann / Johann Christian Koecke (Hrsg.), Christentum und politische Liberalität. Zu den religiösen Wurzeln säkularer Demokratie (Berliner Bibliothek Religion-Kultur-Wissenschaft Band 3), Frankfurt a. M. 2017, S. 21-68.
- *Kapitalismus und christliche Sozialethik: ein Widerspruch?* In: Alfons H. Helmelt, Markus Gruber (Hrsg.), Wirtschaft, Kultur & Religion (Millstätter Wirtschaftsgespräche: Über die nicht-ökonomischen Grundlagen unserer Wirtschaft), Wien 2017, S. 31-41.
- *Christentum, Islam und Europa. Welche Leitkultur braucht der säkulare Rechtsstaat?* In: Internationale katholische

Zeitschrift *Communio* 46 (2017), S. 123-139.

- *Do the Virtues Matter? Ethical Thinking and Modern Economics* (Review article). In: *Economic Affairs*, Vol. 37 (2017), Nr. 2, S. 310-328.
- *Wohlstand für alle durch Marktwirtschaft – Illusion oder Wirklichkeit?* in:

Helmut Kukacka - Alexander Rauner (Hrsg.), *Wohlstand für alle durch Marktwirtschaft. Illusion oder Wirklichkeit?*, Wien 2017, S. 9-38 (= *Gesellschaft & Politik*, Dr. Karl Kummer Institut Verein für Sozial- und Wirtschaftspolitik, 53. Jg. Heft 1, 2017).

Bücher

- *Libertad económica, capitalismo y ética cristiana. Ensayos para un encuentro entre economía de mercado y*

pensamiento cristiano, hg. von Mario Silar. Unión Editorial, Madrid 2017, 421 S. ISBN:978-84-7209-721-6.

VORTRAGSTÄTIGKEIT

Millstätter Wirtschaftsgespräche 2017 **„Wirtschaft, Kultur & Religion“** in Millstatt / Kärnten (4. 5. 2017)

Inputreferat von Martin Rhonheimer
 «Christliche Sozialethik und Kapitalismus:
Ein Widerspruch?»



Panel „Wirtschaft, Kultur & Religion“.

Teilnehmer: KommR Prof. Ing. Siegfried Wolf (Russian Machines LLC); Dr. Klaus Niedl (NOVOMATIC); Damian Izdebski (techbold technology group AG); Univ. Prof. Dr. Martin Rhonheimer, Mag. Dr. Traude Kogoj, (ÖBB); Mag. Dr. Walter Koren (Austria/WKÖ). Moderator: Otmar Petschnig (Industriellenvereinigung).

➤ Alle vom Präsidenten des Austrian Institute im Jahre 2017 gehaltenen Vorträge

- Wohlstand für alle durch Marktwirtschaft: Illusion oder Wirklichkeit? 19.01.2017 Aschaffenburg, Stadthalle am Schloss (organisiert vom Bildungszentrum „Am Städel“, Frankfurt a. M.).
- Wohlstand für alle durch Marktwirtschaft: Illusion oder Wirklichkeit? 20.01.2017 Business Lunch, Villa Bonn, Frankfurt a. Main.
- Christliche Sozialethik und Kapitalismus: Ein Widerspruch? 4.05.2017 Millstätter Wirtschaftsgespräche 2017 „Wirtschaft, Kultur & Religion“ in Millstatt / Kärnten (4. 5. 2017):
- Christentum, Islam und Europa: Welche Leitkultur braucht der säkulare Rechtsstaat? 23.09.2017 Tagung der Konrad Adenauer Stiftung «Christ sein in säkularisierter Gesellschaft» (Cadenabbia, 21.-24. 9. 2017).
- Vom Subsidiaritätsprinzip zum Sozialstaat. Kontinuitäten und Brüche in der katholischen Soziallehre 30.09.2017 Generalversammlung der Görres Gesellschaft 2017 in Mainz, Sektion für Geschichte und Wirtschaftswissenschaften.
- Christliche Sozialethik und Kapitalismus (Korreferent Prof. Dr. Wilfried Stadler) 3.10.2017 **Clubabend „Gesellschaft & Politik“** des Dr. Karl Kummer Instituts (KKI) und der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände (AKV).
- Wohlstand für alle durch Marktwirtschaft – Illusion oder Wirklichkeit? 16.10.2017 Rotary Club Wien-Nordost, Hotel de France, Wien.
- Christliche Sozialethik und Kapitalismus: Ein Widerspruch? 8.11.2017 „Theologie vom Fass“, Restaurant Josef, Linz.
- Vorstellung des Buches *Libertad económica, capitalismo y ética cristiana* 19.11.2017 Fundación Rafael del Pino, Madrid / Centro Diego de Covarrubias.
- Seminar: The True Meaning of ‘Social Justice’: A Catholic View of Hayek 20.11.2017 Univ. Navarra, Pamplona, School of Economics and Business, Masterprogramm in Economics and Finance.

➤ Beiträge an Konferenzen und Panels

- Kapitalismus und Katholische Soziallehre – Auflösung von Gegensätzen 28.04.2017 Workshop (zusammen mit Dr. M. Holzrattner). 3. Kongress christlicher **Führungskräfte** „Future Wealth Werte - Wohlstand - Wachstum“ 27.-29. 4. 2017, Stift Göttweig.
- Auf dem Weg zum Nanny Staat? 10.10.2017 Podiumsgespräch organisiert von den Students for Liberty, Café Kreuzberg, Wien.
- **Symposium** „Veränderung um jeden Preis? Kurzreferat zum Thema „Zur Akzeptanz von schmerzhaften Bereinigungsprozessen“ 16.11.2017 Flossbach von Storch Research Institute, Köln (Königstein i. Taurus).



FINANZEN DES AUSTRIAN INSTITUTE

Das Austrian Institute finanziert sich durch Zuwendungen verschiedener Art (Darlehen und Spenden). Wir suchen die Mittel durch gezieltes Fundraising zu erhalten. Bisher erhielten wir Unterstützung aus Österreich, der Schweiz, Deutschland und Großbritannien, sowohl von Privatpersonen wie auch privaten Institutionen. Staatliche oder kirchliche Unterstützung aus Steuergeldern nehmen wir grundsätzlich nicht in Anspruch. Für die nächste Phase des Ausbaus des Austrian Institutes werden wir gezielte Anstrengungen unternehmen, um unser Fundraising auszubauen.

Die Kosten für den laufenden Betrieb des Instituts beschränkten sich weiterhin auf ein Minimum. Die Ausgaben für die Büroräumlichkeiten inkl. Internet, Computer des Institutes und alle Nebenkosten werden wie schon bis anhin gesondert von privater Seite gesponsert und sind auch für kommende Jahre abgesichert. Für die bis anhin ehrenamtliche Geschäftsführung fiel ein symbolisches Honorar an.

Für ein größeres Erweiterungsprojekt sind wir zurzeit auf der Suche nach neuen Sponsoren. Wir werden darüber zu gegebener Zeit informieren.

Spendenkonten:

Österreich / Erste Bank

IBAN: AT70 2011 1826 7705 3400

BIC/SWIFT: GIBAATWWXXX

Schweiz / UBS

IBAN: CH63 0025125110442540 M

BIC/SWIFT: UBSWCHZH80A





Austrian Institute of Economics and Social Philosophy

Möllwaldplatz 5/1 1040 Wien – Austria
Tel.: +43 1 996 2083 Fax.: +43 1 996 2083-99
office@austrian-institute.org
www.austrian-institute.org